

## **Kommentar zur Stellungnahme des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (bkj)**

1. Die Aussage des Eckpunktepapiers, dass sich ADHS vor allem auf kognitiver und Verhaltensebene äußert, fußt auf der Definition der ADHS durch die international anerkannten Klassifikationssysteme ICD-10 und DSM-5. Weitere Auffälligkeiten auch auf emotionaler Ebene und Beeinträchtigungen in der Beziehungsfähigkeit sind häufig zu beobachten, jedoch nicht bestimmende Elemente einer ADHS-Diagnose.
2. Die Aussage des Eckpunktepapiers, dass genetische Ursachen den größten Anteil bei der Entstehung von ADHS haben, wobei Umweltfaktoren wesentlich an der Entwicklung der ADHS beteiligt sind, spiegelt die wissenschaftlich anerkannten Erkenntnisse wider und wird durch die zitierte hochrangig publizierte internationale Literatur belegt.
3. Beim Verweis auf Präventionsprogramme wurden jene Studien aus dem deutschen Sprachraum aufgegriffen, die aufgrund ihrer methodischen Qualität auch Eingang in entsprechende internationale Meta-Analysen gefunden haben. Die Frankfurter Präventionsstudie weist vielfältige methodische Schwächen auf und wurde deshalb nicht zitiert.

### **zentrales adhs-netz**

Uniklinik Köln  
Robert-Koch-Straße 10  
50931 Köln

**Tel** 0221 478-89876  
**Fax** 0221 478-89879  
**Email** [zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de](mailto:zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de)  
**Web** [www.zentrales-adhs-netz.de](http://www.zentrales-adhs-netz.de)

### **Leitung**

Prof. Dr. Manfred Döpfner (Köln)  
Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski (Mannheim)  
Prof. Dr. Michael Rösler (Homburg)  
Dr. Klaus Skrodzki (Forchheim)

### **Koordination**

Hannah Liebermann



## **Die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes**

Prof. Dr. Manfred Döpfner, Köln

Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski, Mannheim

Prof. Dr. Michael Rösler, Homburg

Dr. Klaus Skrodzki, Forchheim